

Positioniertechnologie ■ Teilgeräte ■ Serienprodukte ■ Sonderkonstruktionen

# Mit Präzision zum Erfolg

Teilgeräte, wie sie in Bohr-, Fräs- oder Bearbeitungszentren zum Einsatz kommen, bringen Werkstücke mit hoher Präzision und sekundenschnell in die für die Bearbeitung gewünschte Position. Peiseler aus Remscheid fertigt solche essenzielle Baugruppen in vielerlei Größen.

von Christian Mannigel



**1** Ein Peiseler-Mitarbeiter bei der Montage einer Zwei-Achs-Schwenkeinrichtung, die zu den Top-Produkten des Unternehmens gehört (Bild: Peiseler)

**W**ir fragen bei anderen Anbietern gar nicht mehr an«, bekundet Reiner Wahlers, Geschäftsführer bei den auf Strömungsbauteile für die Luft- und Raumfahrt spezialisierten Präwest Präzisionswerkstätten in Bremen. Und fügt hinzu: »Ein größeres Kompliment kann man einem Lieferanten überhaupt nicht machen.« Er spricht über das Remscheider Unternehmen Peiseler, mit dem Präwest seit mehr als 30 Jahren zusammenarbeitet. Mit seinen für höchste

Präzision bekannten Teilgeräten beliefert der Spezialist für Antriebs- und Positionier-Technologie im Wesentlichen als Erstausrüster den Maschinenbau.

»Für uns ist dieses Unternehmen wegen seiner hohen Kompetenz im Engineering und der ausgeprägten Flexibilität bei Sonderlösungen ganz klar die erste Adresse«, hebt Wahlers hervor. Auch Dr. Andreas Scheidegger, Head of Development bei Liechti Engineering, kennt »keinen vergleichbaren Anbieter, der wirklich

solch kundenspezifische Antriebe und Lösungen entwickelt.« Der Schweizer Hersteller von Bearbeitungslösungen für Strömungsprofile von Flugzeugtriebwerken sowie Dampf- und Gasturbinen setzt dessen Teilgeräte bei zwei Plattformen ein. »Wenn es um spezielle Anwendungen geht, ist Peiseler für uns immer eine Alternative zu unseren eigenen Produkten«, erklärt Scheidegger. Denn dort verstehe man sehr schnell, welche technischen Anforderungen und Bedürfnisse zu erfüllen seien, und liefere vor allem eine hohe Präzision und Qualität.

## Tausendstel Millimeter in der Präzision ausschlaggebend

Präzision ist das entscheidende Stichwort. Für das Unternehmen mit Stammsitz in Remscheid, einem weiteren Werk in Morbach, einer USA-Niederlassung in Grand Rapids und Vertretungen in zahlreichen Ländern ist diese eine der wichtigsten Grundlagen für den Erfolg. Die Positionier- und Teilgeräte erreichen mit bis zu einer Winkelsekunde eine extrem hohe Genauigkeit. »Man stelle sich vor, auf der ausgestreckten Hand steht ein 27 Tonnen schwerer Sattelzug, den es dann gilt festzuhalten, ohne die Position des Armes um weniger als ein Zehntel der Dicke eines Haares zu verändern«, veranschaulicht Dr. Benedict Korischem, einer der beiden geschäftsführenden Gesellschafter von Peiseler. Der Unterschied zur Konkurrenz liege teilweise bei nur Tausendstel-Millimetern, aber diese seien oftmals entscheidend und ein Grund



**2 Auftragszentrum bei Peiseler in Remscheid, in dem die detaillierte Planung der Produktion erfolgt** (Bild: Peiseler)

für die Spitzenposition im internationalen Marktvergleich.

»Für uns ist diese Hochgenauigkeit das Peiseler-Gen, das sich wie ein roter Faden durch die Geschichte unseres bereits 1819 gegründeten Unternehmens zieht und den größten Teil unserer Produktpalette umfasst«, ergänzt sein Partner Lothar Schwarzlose. Dazu gehören Wender, Tische, Schwenkköpfe und Werkstückwechseltische sowie die zu den Top-Produkten zählenden Zwei-Achs-

Schwenkeinrichtungen (Bild 1), die mit zwei rotativen Achsen das Bearbeiten der Werkstücke in allen Positionen erlauben. Letztere ergänzen häufig Werkzeugmaschinen, die mit drei weiteren Linearachsen ausgerüstet sind und so beliebige Drehungen ermöglichen. Auch wenn die Standard-Produkte häufig noch auf individuelle Bedürfnisse ausgerichtet werden, so entwickelt Peiseler häufig Sonderkonstruktionen, die maßgeschneidert auf die Bedürfnisse der Kunden sind (Bild 3).

»Gerade in der Fähigkeit, Fertigungstechnik, Innovation und Kundenanforderungen zu einem System zusammenzuführen, hebt sich Peiseler vom Wettbewerb ab«, unterstreicht Edmund Woldomirski, Leiter Einkauf bei Chiron in Tuttlingen, einem der weltweit führenden Hersteller im Werkzeugmaschinenbau. Mit einem Anteil von über 80 Prozent bei den eingesetzten Teilgeräten gilt Peiseler dort seit Jahrzehnten als »First Supplier«. »Wir pflegen einen regen und positiven Technologieaustausch«, erläutert Woldomirski, »und die Innovationen unseres technisch kompetenten und leistungsfähigen Partners kommen auch Chiron ausgesprochen zugute.«

#### Mit Innovationen zum Technologieführer

Rund ein Drittel seiner aktuellen Produkte hat Peiseler in den letzten drei bis fünf Jahren auf den Markt gebracht. Etwa fünf Prozent des Umsatzes investiert das Unternehmen jährlich in die Forschung und Entwicklung sowie eine beträchtliche Summe für Bauten und Anlagen. Dank seiner zahlreichen Innovatio- »

## INFORMATION &amp; SERVICE



## HERSTELLER

**Peiseler GmbH & Co. KG**

42855 Remscheid

Tel. +49 2191 913-0

[www.peiseler.de](http://www.peiseler.de)

## DER AUTOR

**Christian Mannigel** leitet die Agentur Mannigel Public Relations in Handeloh  
[c.mannigel@mannigel-pr.de](mailto:c.mannigel@mannigel-pr.de)

## PDF-DOWNLOAD

[www.werkstatt-betrieb.de/1248018](http://www.werkstatt-betrieb.de/1248018)

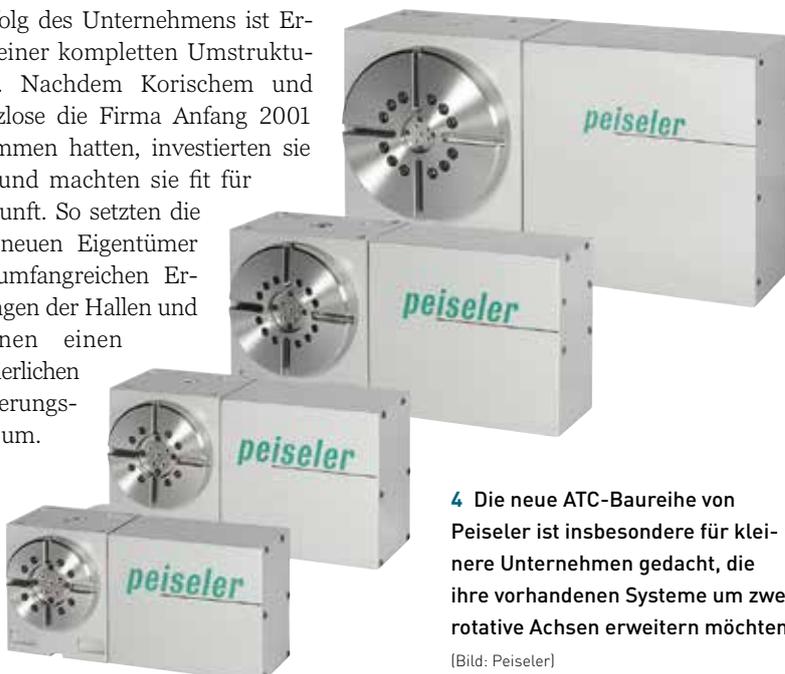
**3 Montage einer Sonderkonstruktion, die auf den individuellen Kundenbedarf ausgerichtet ist** (Bild: Peiseler)

nen gilt es auf seinem Gebiet heute als einer der wesentlichen Technologieführer. Dazu zählen zum Beispiel die weltweit ersten direkt angetriebenen NC-Teilgeräte und Zweiachs-Schwenkeinrichtungen.

Weitere Innovationen sind beispielsweise auch die pneumatisch gesteuerten Werkstückwechsel-Systeme, die kürzeste Wechselzeiten ermöglichen. Sich drehende Paletten erlauben einen pendelnden Austausch der Werkstücke zwischen Bearbeitungsraum und Beladeposition. Darüber hinaus sind alle Peiseler-Geräte mit einer verzugsfreien Klemmung ausgerüstet. Neben hydraulischen Systemen kommen auch patentierte pneumatische Klemmungen mit stärksten Haltemomenten zum Einsatz.

### Komplette Umstrukturierung nach Übernahme

Der Erfolg des Unternehmens ist Ergebnis einer kompletten Umstrukturierung. Nachdem Korischem und Schwarzlose die Firma Anfang 2001 übernommen hatten, investierten sie kräftig und machten sie fit für die Zukunft. So setzten die beiden neuen Eigentümer neben umfangreichen Erneuerungen der Hallen und Maschinen einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess um.



**4 Die neue ATC-Baureihe von Peiseler ist insbesondere für kleinere Unternehmen gedacht, die ihre vorhandenen Systeme um zwei rotative Achsen erweitern möchten**

(Bild: Peiseler)

Das in diesem Rahmen eingeführte CAM-Fertigungssystem steuert nun den kompletten Prozess von der Auftragsfassung bis zur Fertigstellung und sorgt für einen maximal effizienten Produktionsablauf. Die Optimierung zahlte sich schnell aus: Um 25 Prozent stieg die Produktions-Effizienz. Eine weitere Folge sind die nun im Branchenvergleich kürzesten Lieferzeiten.

Neben dem Hauptgeschäft der Erstausrüstung von Kunden, die mit ihren Werkzeugmaschinen Lösungen für den Automobilbau, die Energietechnik und Luftfahrt, aber auch die Präzisionsfertigung, Medizintechnik und Werkzeugtechnik sowie den Formenbau anbieten, spricht Peiseler seit Kurzem auch die Endkunden direkt an. Vor allem für klei-

nere Unternehmen, die bislang Geräte mit drei linearen Achsen eingesetzt haben, hat Peiseler die neue ATC-Baureihe (Bild 4) auf den Markt gebracht. Diese ermöglicht die Nachrüstung um zwei rotative Achsen und damit fünfachsiges Anwendungen.

»Neben der technologischen Kompetenz und den vorhandenen Kapazitäten sind für uns vor allem auch persönliches Engagement und das Vertrauen in die handelnden Personen dafür ausschlaggebend, dass sich Peiseler bei uns zu einem Systemlieferanten entwickelt hat«, stellt der Chiron-Einkaufsleiter Woldomirski fest. Präwest-Geschäftsführer Wahlers verpflichtet ihm bei: »Die starke Kommunikation sowie proaktive und flexible Zusammenarbeit sind die Klasse, die Peiseler ausmacht.« ■

### ATC-BAUREIHE VON PEISELER

Mit der neuen ATC-Baureihe (Bild 4) spricht Peiseler insbesondere kleinere Unternehmen an, die für das Positionieren von Werkstücken bislang BAZ mit drei Linearachsen eingesetzt haben und diese nun um eine oder zwei rotative Achsen erweitern möchten.

- Vier unterschiedliche Baugrößen: ATC 125, 160, 250 und 350
- Planscheiben von 140 bis 450 mm Durchmesser
- Transportlasten von 120 bis 750 kg
- Alle Geräte mit elektrischem Antrieb, Ott-Getriebe und besonders steifen Lagern
- Patentierte pneumatische Klemmung mit besten Haltemomenten bei extrem kurzen Reaktionszeiten

## NACHGEFRAGT BEI DR. BENEDICT KORISCHEM

## »Die Gründe für unseren Erfolg liegen im technologischen Vorsprung«

**Was ist unter Teilgeräten zu verstehen, und wo kommen diese zum Einsatz?**

Dr. Benedict Korischem: Teilgeräte sind im Wesentlichen essenzielle und unverzichtbare Baugruppen in Werkzeugmaschinen. Dort sorgen sie dafür, Werkstücke über bis zu drei lineare und zwei rotative Achsen exakt und sekundenschnell in jede für die Bearbeitung gewünschte Position zu bringen.

**Sie haben Ihr Unternehmen an die Weltspitze in Ihrer Branche gebracht. Wie sieht Ihr Wettbewerb aus, und womit heben Sie sich ab?**

Korischem: Wir haben in unserem Qualitätssegment lediglich vier Hauptwettbewerber und dort einen weltweiten Marktanteil von etwa 30 Prozent. Die Gründe dafür liegen vor allem im technologischen Vorsprung: Unsere Teilgeräte laufen doppelt so schnell, können ein 30 bis 40 Prozent höheres Gewicht verarbeiten und haben eine Präzision erreicht, die ihresgleichen sucht.

**Wie lässt sich Ihr Erfolg in Zahlen ausdrücken?**

Korischem: Peiseler ist kontinuierlich gewachsen und hat im letzten Jahr einen Umsatz von etwa

25 Millionen Euro erzielt. Die Tendenz ist weiter steigend. Diese Erlöse basieren in erster Linie auf dem Verkauf von etwa 2000 bis 2500 Teilgeräten pro Jahr. Unser Erfolg ist Resultat einer konsequenten Innovationsstrategie, aber auch der Umstrukturierung, die wir nach der Übernahme von Peiseler im Jahr 2001 in die Wege geleitet haben.

**Was haben Sie damals verändert?**

Korischem: Im Sinne einer höheren Profitabilität war es uns wichtig, die Abläufe zu optimieren und die Effizienz deutlich zu steigern. So haben wir erst einmal kräftig in die Erneuerung der Produktionshallen und Anlagen investiert. Ein ganz wichtiger Fokus lag für uns darüber hinaus auf der Einführung einer komplett neuen CAM-Fertigungssteuerung, die nun einen maximal effizienten Produktionsablauf ermöglicht.

**Wie drückt sich das in der Qualität Ihrer Produkte aus?**

Korischem: Unsere Produkte zeichnen sich durch Langlebigkeit und eine niedrige Reklamationsquote aus. Wir geben lediglich 0,5 Prozent unseres Umsatzes für Gewährleistungen aus und liegen damit bei nur einem Drittel des Branchendurchschnitts. Das ist sicher auch eine Folge unserer hohen Fertigungstiefe von 70 Prozent.



**Dr. Benedict Korischem,**  
Geschäftsführender Gesellschafter bei Peiseler